Gemeindeverwaltung Musterstadt

Bürgermeister Peter Meier

Bauamtsleiter Hans Müller

Rathausstraße 5-7

12345 Musterstadt

Musterstadt, XX. Monat 20XX

**Geplantes Nahwärmenetz in Musterstadt**

Sehr geehrter Herr Meier, sehr geehrter Herr Müller,

in der Musterstädter Kreiszeitung war am XX. Monat zu lesen, dass die Gemeinde Musterstadt plant, ein Energieunternehmen zur Errichtung eines zentralen Nahwärmenetzes zu gründen. In dem Zeitungsbericht ist von einer so genannten „Anstalt des öffentlichen Rechts“ (AöR) die Rede. Alternativ könne dazu auch eine Projektgesellschaft in Form einer Bürgergenossenschaft gegründet werden, heißt es darin ebenso.

Aus Sicht der neu gegründeten „Initiative Freie Wärme Musterstadt“ (bzw. einiger Bürger) gibt es dazu im Interesse aller Bürger viele offene Fragen und erheblichen Klärungsbedarf. Denn die Planung der wirtschaftlichsten Energie- und Wärmeversorgung ganzer Wohngebiete ist komplex und immer von den strukturellen Gegebenheiten vor Ort abhängig. Jedes Haus ist unterschiedlich und Studien belegen, dass Nah- und Fernwärmenetze wenn überhaupt nur bei einer hohen Anschlussdichte wirtschaftlich sind. Des weiteren haben von der Politik geförderte Niedrigenergiehäuser in Neubaugebieten aber auch energetisch sanierte Immobilien einen viel geringeren Energie- bzw. Wärmebedarf. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Auslastung und Wirtschaftlichkeit eines zentralen Wärmenetzes aus. Hinzu kommt, dass man die Beschaffungskosten und die Verfügbarkeit der in einem Nahwärmenetz gewünschten Primärenergie langfristig planen muss. All diese Punkte werden in der von Ihnen beauftragten Machbarkeitsstudie vom XX. Monat 20XX nur unzureichend beleuchtet bzw. enthalten aus unserer Sicht fehlerhafte Berechnungen.

Was die Leitsätze und Ziele unserer Initiative Freie Wärme Musterstadt betrifft, so geht es uns im Interesse aller Beteiligten um eine positive, möglichst sorgenfreie Zukunft unserer Gemeinde. Diese ist vor allem auch von einem nachhaltig gestalteten Energiekonzept abhängig, das gleichsam wirtschaftlich, technologieoffen, ökologisch und klimapolitisch ausgerichtet ist. Es muss für alle Beteiligten, die Gemeinde wie auch die Bürger, langfristig finanzierbar, tragbar und vor allen Dingen frei von Zwängen sein. Als interessierte Bürger engagieren wir uns deshalb im Rahmen der Initiative Freie Wärme Musterstadt ehrenamtlich für das Gemeinwohl von Musterstadt.

Deshalb fordern wir im Interesse aller Bürger:

1. eine öffentliche Bürgerversammlung, bei der auch individuelle Energie- bzw. Wärmelösungen vorgestellt werden
2. keinen Anschlusszwang an die zu errichtenden Versorgungsnetze
3. keine Verbrennungsverbote für Holz, Stroh, Kohle, Öl, Gas usw. zur individuellen Energiegewinnung
4. keine Haftung der Gemeinde für entstehende Verbindlichkeiten der entstehenden Energiegesellschaft bzw. der Tochtergesellschaften über das Stammkapital hinaus.

Auf der Suche nach dem für Musterstadt optimalen Energiekonzept streben wir mit Ihnen und allen weiteren Beteiligten einen offenen und konstruktiven Dialog an, der allerdings auch von Transparenz und gegenseitiger Akzeptanz geprägt sein muss. Dabei wollen wir uns mit kritischem Hinterfragen aber auch mit Ideen einbringen. Anregungen, Kritik und Fragen sind in unserer Initiative beispielsweise nicht nur erlaubt, sondern erwünscht.

Wir freuen uns auf einen offenen und konstruktiven Dialog. Zum Beispiel treffen wir uns alle zwei Wochen zu Informationsgesprächen im Nebenzimmer der Gaststätte „Zum Goldenen Löwen“ in Musterstadt. Das nächste Treffen, zu dem auch Sie herzlich eingeladen sind, findet am XX. Monat 20XX, um 19 Uhr, statt.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.stadt.freie-waerme.de

Mit freundlichen Grüßen

Max Mustermann Vera Schmitz

Sprecher der Initiative Freie Wärme Pressesprecherin